

Beschlussvorlage

2023/SVS/455

öffentlich

Stadtvertretung der Reuterstadt

Stavenhagen

Schulsozialarbeit in der Reuterstadt Stavenhagen ab 2024

<i>Organisationseinheit:</i> Hauptamt <i>Bearbeiter:</i> Marco Schilke	<i>Datum</i> 21.11.2023 <i>Einreicher:</i>
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanzausschuss (Vorberatung)	28.11.2023	Ö
Sozialausschuss (Vorberatung)	29.11.2023	Ö
Hauptausschuss (Vorberatung)	06.12.2023	N
Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen (Entscheidung)	14.12.2023	Ö

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen beschließt, die Schulsozialarbeit in der Reuterstadt Stavenhagen ab dem Jahr 2024 auf insgesamt 3 Stellen auszubauen sowie die Einstellung der dafür benötigten finanziellen Mittel in voraussichtlicher Höhe von insgesamt 103.655,00 EUR in den Haushalt 2024.

Sachverhalt

Der Träger der Schulsozialarbeit die AWO Sozialdienst gGmbH Demmin hat in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Stavenhagen als Schulträger einen Antrag auf Förderung von Personalkosten der Schulsozialarbeit sowie der sozialraumorientierten SchulsozialarbeitPlus für das Haushaltsjahr 2024 über den Europäischen Sozialfonds Plus 2021 bis 2027 (ESF+) gestellt. Der Antrag umfasste insgesamt 3 Stellen der Schulsozialarbeit für die Reuterstadt Stavenhagen. In der Begründung wurde ein Bedarf an der Grundschule (1 Stelle) und ein erhöhter Bedarf an dem Schulcampus (1 vorhandene Stelle zzgl. einer weiteren Stelle) ermittelt.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mecklenburgische-Seenplatte hat in seiner Sitzung vom 09.11.2023 über den Antrag entschieden und der Förderung zugestimmt. Demnach erhält der Träger der Schulsozialarbeit die AWO Sozialdienst gGmbH Demmin eine Förderung in Höhe von 60 % der Personalkosten für die 3 Stellen aus dem Europäischen Sozialfond. Die Reuterstadt Stavenhagen soll sich an den restlichen 40 % der Personalkosten beteiligen; zusätzlich fällt eine Pauschale für die Sachkosten bzw. Verwaltungskosten an.

Der finanzielle Aufwand der Reuterstadt Stavenhagen beläuft sich auf voraussichtlich 103.655,00 EUR und soll als Zuschuss an den Träger AWO Sozialdienst gGmbH gezahlt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

X	Ja		Nein		
1. Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	2. Jährliche Folgekosten/ -lasten	3. Finanzierung/ Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	4. Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgelasten ohne kalkulatorische Kosten)		
103.655,00 €	€				

		€	€
Veranschlagung im Ergebnishaushalt im HH-Jahr: Sachkonto:	Veranschlagung im Finanzhaushalt im HH-Jahr 2024: Finanzkonto: 21101.74191410 33.695,00 € 21800.74191410 69.9650,00 €		Keine Veranschlagung

Anlage/n

1	Schulsozialarbeit am Rst. Schulcampus (öffentlich)
---	--

Schulsozialarbeit am Reuterstädter Schulcampus

Was beinhaltet Schulsozialarbeit?

„Unter Schulsozialarbeit wird ein Angebot der Jugendhilfe verstanden, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beitragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer/ -innen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen.“ (Prof. Dr. Karsten Speck, 2006)

Schulsozialarbeit am Schulcampus Stavenhagen

Seit 2007 existiert die Schulsozialarbeit inzwischen am Reuterstädter Schulcampus, seit 2010 wird sie von der gleichen sozialpädagogischen Fachkraft besetzt. Zu den Kernleistungen der Schulsozialarbeit gehören:

1. Einzelfallhilfe
2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit
3. Offene Gesprächs-, Kontakt und Freizeitangebote
4. Mitwirkung in unterschiedlichen Unterrichtsprojekten und in schulischen Gremien
5. Zusammenarbeit mit und Beratung der Lehrer/ -innen und Erziehungsberechtigten
6. Netzwerkarbeit und Kooperation

Die Einzelfallhilfe befasst sich hierbei mit folgenden Themen:

- Soziale und emotionale Entwicklung: Umgang mit und Verbalisierung von den eigenen Gefühlen (z.B. adäquater Umgang mit Wut, Angst, Frustration, Verlust- und Versagensängsten), sowie Beratung und Begleitung des gesamten Systems bei daraus entstehenden Problemstellungen innerhalb des Schulalltages;
- Stärkung sozialer Kompetenzen, des sozialen Miteinanders und/ oder der sozialen Integration im Klassenverband;
- Unterstützung bei der Konfliktlösung;
- Umgang mit familiären Veränderungen und daraus bestehenden Belastungen (z.B. Scheidung/ Trennung der Eltern, Erkrankung eines Familienmitgliedes);
- Verlust, Tod, Trauer;
- Familiäre Problemlagen/ Konflikte im Elternhaus (z.B. Verwahrlosung, fehlende Erziehungskompetenz);
- Übergang Schule Ausbildung/ Studium;
- Psychische Probleme;
- Schulschwierigkeiten;

- Sucht, Drogen;
- Mobbing;
- Vermittlung/ Begleitung zu weiterführenden Hilfen (z.B. Kinder- und Jugendtherapeuten, Hilfen zur Erziehung, Drogenberatung).

Neben der Einzelfallhilfe reagiert die Schulsozialarbeit auf gruppenspezifische Prozesse innerhalb der einzelnen Klassen und geht auf die Bedürfnisse der Schüler/ innen ein. Wichtig hierbei sind Absprachen mit den Lehrkräften.

Im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit können allgemein verbreitete Fragen und Probleme der Schüler/ innen thematisiert werden. Dadurch machen die Kinder und Jugendlichen die Erfahrung, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine dastehen und lernen, sich gegenseitig zu helfen.

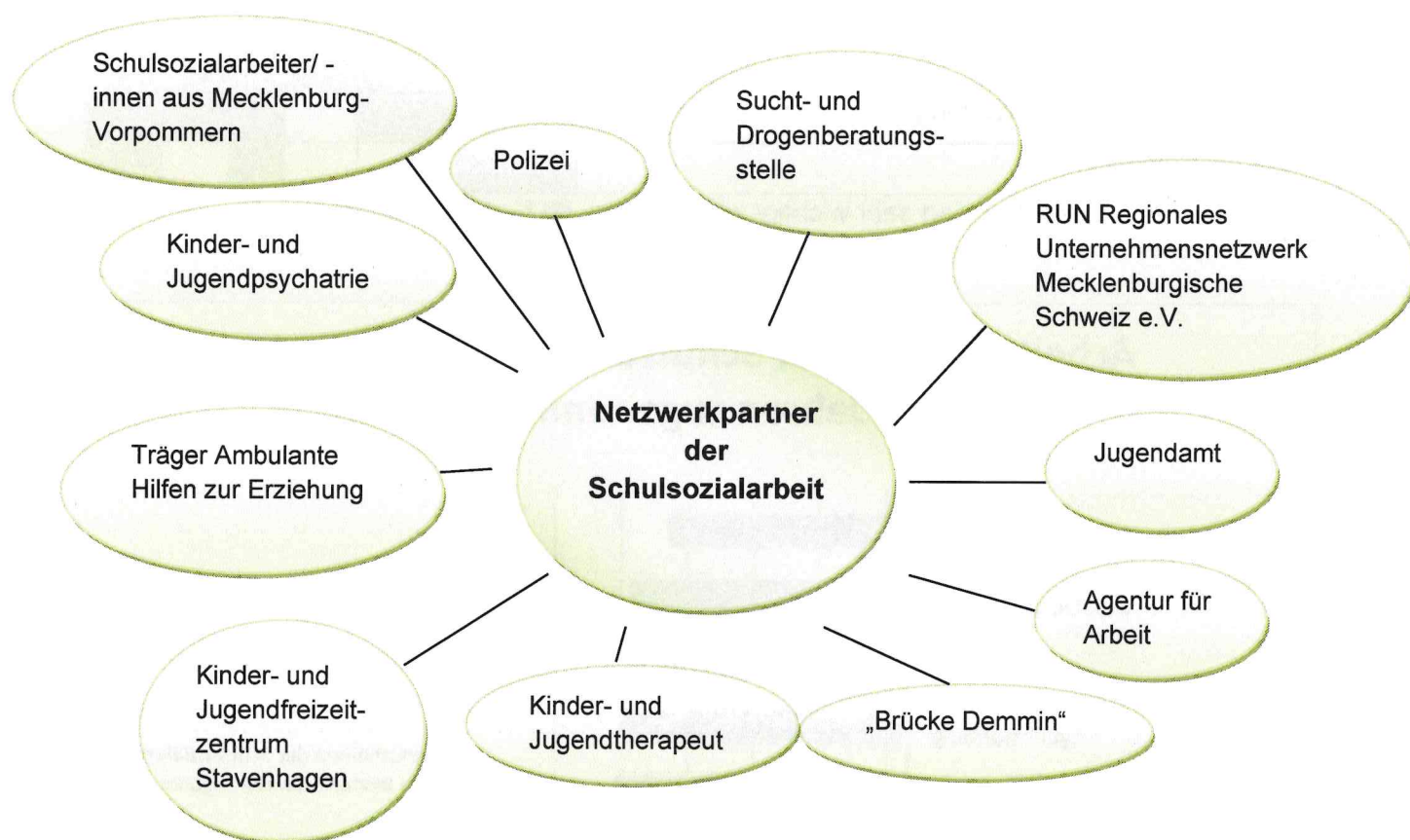
Durch die sozialpädagogische Gruppenarbeit soll zudem die soziale Kompetenz der Schüler/ -innen gefördert und trainiert und der adäquate Umgang mit Konflikten erlernt werden.

Die sozialpädagogische Gruppenarbeit beinhaltet folgende Themenbereiche:

- Entwicklung und Förderung der Klassengemeinschaft;
- Lebens- und Berufsplanung, Bewerbungstraining, Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche;
- Liebe und Sexualität;
- Suchtprävention;
- Gewalt- und Gesundheitsprävention;
- Gruppenarbeit zur Verbesserung der sozialen Kompetenz;
- Cybermobbing/Mobbing;
- Umgang mit sozialen Medien;
- Demokratieerziehung.

Die Schulsozialarbeit koordiniert die Hilfeleistungen verschiedener regionaler Träger und Angebote im Unterstützungssystem der Schüler/ -innen. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Kinder und Jugendlichen die spezifische Hilfe erhalten, die für sie am Förderlichsten sind. Jedoch soll nicht mehr unterstützt werden, als im Einzelfall notwendig ist, um die Selbsthilfepotenziale von Schüler/ -innen zu erhalten.

Erfahrungsgemäß sind den Jugendlichen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten bisweilen die Unterstützungs- und Hilfeangebote nicht bekannt, so dass die Schulsozialarbeit in erster Linie die Aufgabe der Informationsweitergabe besitzt. Bei bestimmten Anliegen kann der/ die Schüler/ -in auch durch die Schulsozialarbeit zu entsprechenden Institutionen begleitet werden, insbesondere um den Erstkontakt zu knüpfen. Durch das bestehende Netzwerk ist es möglich frühzeitig Unterstützungsmaßnahmen einzuleiten und somit z.B. die weitere Leistungsfähigkeit in der Schule zu gewährleisten.



Warum personelle Verstärkung?

Die Schulsozialarbeit an den Schulen und somit auch am Reuterstädter Schulcampus hat sich in den letzten Jahren gewandelt, dies zeigt auch eine Umfrage der Hochschule Neubrandenburg aller Schulsozialarbeiter/-innen aus Mecklenburg-Vorpommern von 2023.

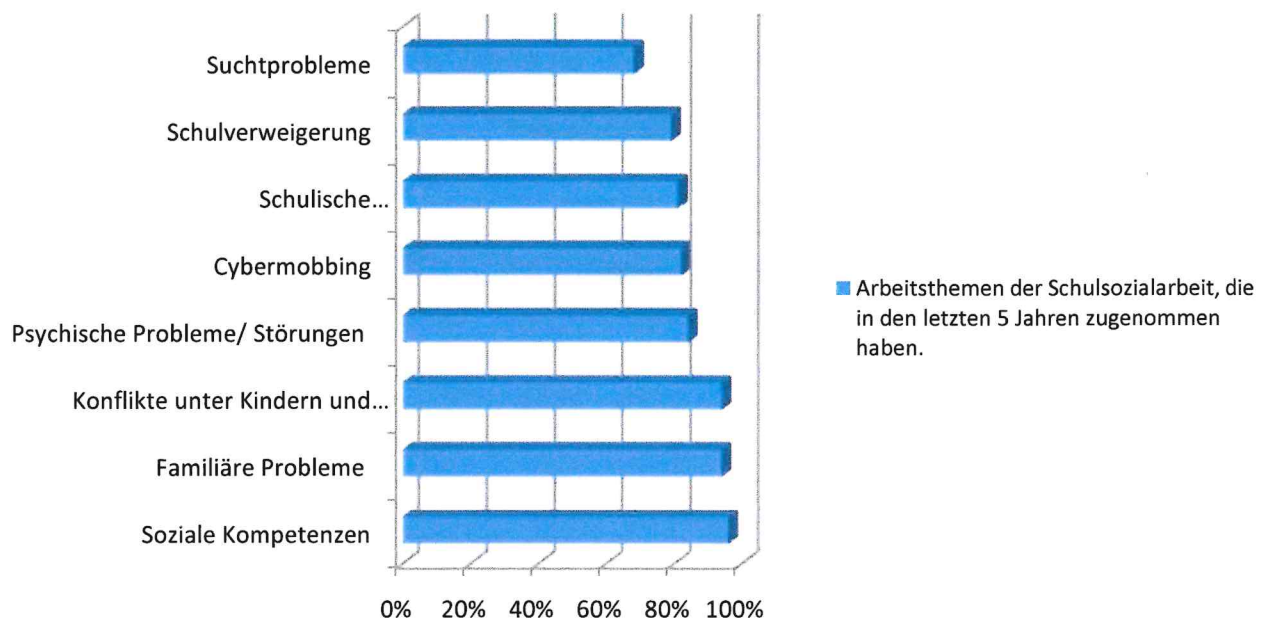
Themenbedeutung nach Schulart	Grundschule	Regionale Schule und GS	Förderschule	Regionale Schule	Gesamtschule	Gymnasium	Berufliche Schulen
Soziale Kompetenzen							
Konflikte unter Kindern und Jugendlichen							
Schulische Leistungsüberforderung							
Mobbing							
Familiäre Probleme							
Gewalthandlungen unter Schülern/ innen							
Orientierungslosigkeit beim Übergang Ausbildung/ Studium							
Cybbermobbing							
Schulverweigerung							
Psychische Probleme							

Suchtprobleme								
Förderung der Schülervertretung								
Armut bei Kindern								



Thema in dieser Schulart sehr wichtig/ wichtig mind. 80 % der Befragten

Arbeitsthemen der Schulsozialarbeit, die in den letzten 5 Jahren zugenommen haben.



Durch den **gesellschaftlichen Wandel** sind **neue Belastungs- und Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und derer Familien entstanden**, umso wichtiger ist es geworden, dass Schule und Jugendhilfe miteinander agieren in Form von Schulsozialarbeit. Die Zunahme der **Einzelfallarbeit** an allen Schulformen zeigt, dass es wichtig ist, an allen Schulstandorten Schulsozialarbeit zu etablieren, um zur **sozialen Chancengerechtigkeit** beizutragen. Die Belastungen und Probleme der Kinder und Jugendlichen wirken sich **negativ** auf die **Schullaufbahn** aus. So kann es zu Lernproblemen kommen oder Leistungsversagen, das sich auf das spätere Leben (Ausbildung, Beruf) auswirken kann. Durch unseren ländlichen Raum ist es kaum möglich, zeitnah **Therapieangebote** in Anspruch zu nehmen, es sind momentan Wartezeiten von 6 bis 12 Monaten. Ein **(präventiver) Übergang** kann dabei die Schulsozialarbeit bilden, die als Ansprechpartner für die Schüler/ -innen und Eltern fungiert sowie die Lehrer/ -innen im Umgang mit schwierigen Problemlagen berät.

Die Professorin Constanze Berndt der Hochschule Dresden **empfiehlt pro 150 Schüler/ innen einen 1 Schulsozialarbeiter/ in**. Dagegen ist die gegenwärtige Situation an deutschen Schulen: 600 Schüler/ innen ein Schulsozialarbeiter/ in). Weiterhin fordert sie ein

erweitertes Verständnis von Schule, Vermittlung von Kompetenzen wie Allgemeinbildung oder Werte wie Unterstützung Anderer, Humanität und Nachhaltigkeit. Dabei kann Schulsozialarbeit unterstützen mit ihren Aufgaben, Unterstützung der Schülervertretung, sozialpädagogische Gruppenarbeit usw.

Die Schule ist ein Lebensort der Kinder und Jugendlichen, sie verbringen dort bis zu 8 Stunden am Tag. Es sollte dieser Lebensraum so gestaltet werden, dass jede/r Schüler/ Schülerin die Chance auf soziale Gerechtigkeit hat.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden ist die personelle Verstärkung der Schulsozialarbeit am Reuterstädter Schulcampus absolut bedeutsam.

